

Alois Schwartz (Ex Chef-Trainer)

Beitrag von „klausweiss176“ vom 24. Mai 2018, 08:13

Was viele offensichtlich nicht verstehen wollen ist, ein Trainer muss zum Kader passen. Ein für mich absolut unverständliches Gebaren in der Bundesliga dass man hier einfach wild einen neuen Trainer verpflichtet.

Beispiel Club:

Unter Hecking haben wir einen Kader gebastelt der Defensiv ausgerichtet war und der Erfolg über die Standards gesucht wurde. Dies hat ja offensichtlich funktioniert. Als dann Wiesinger den radikalen Umbau versucht hat ging das Ding in die Hose. In dieser Transferperiode hatten wir zu wenig defensiv orientierte Spieler, in der Abwehr keine Backups, unser bester Defensivmann Timmy nicht adäquat ersetzt, die Schnittstelle Abwehr - Angriff blieb somit unsere Achillesferse. Hier holte man dann Hasebe. Nachdem sich dann auch noch Chandler und Hasebe verletzt hatten stellte man mit dem tollen Backup Angha fest, dass die Abwehr eben nicht ganz unnötig ist.

Durch die Verletzung von Ginczek war Drmic vorne Alleinunterhalter und relativ einfach aus dem Spiel zu nehmen. Kein Trainer hat wirklich zum Kader gepasst.

Nun haben wir einen Kader der in der Defensive in dieser Saison nicht gegläntzt hat. In vielen Spielen hatten wir haarsträubende individuelle Fehler. Wenn wir nach meiner Theorie nun glauben wir könnten uns den Klassenerhalt ermauern, können wir nur Schiffbruch erleiden.

Somit glaube ich dass Köllner mit seiner Theorie von Spielsystem richtig liegt. Die Frage ist, wie er dies umsetzen will und kann. Denn für Liga 1 haben wir hier nicht die nötige Durchschlagskraft. Wenn man sieht dass wir zwar lange gegen Wolfsburg im Pokal mitgehalten haben, aber in meiner Wahrnehmung ab der 80. Minute dann klar war dass wir verlieren (außer wir setzen einen Lucky - Punch), sieht man dass wir in allen Mannschaftsteilen Verstärkungen brauchen und uns auf keinen einzigen Teil richtig verlassen können.

Es wird schwierig. Zu glauben dass nicht wir und DD mit zu den Mannschaften zählen welche Abstiegsandidaten Nummer eins sind, wäre träumen. Was wir haben ist die Euphorie und dass

uns andere Mannschaften noch nicht gespielt haben. Hier liegt immer eine Chance. Anders als beispielsweise Freiburg die eine relativ eingespielte Truppe bereits in Liga 2 hatten und aufgestiegen sind, der Kader nicht groß verändert werden musste und das Spielsystem bei den meisten Spielern automatisiert war, haben wir in dieser Saison alles auf Neustart gehabt. Und müssen nun in einer neuen, wesentlich stärkeren Liga bestehen. Dies werden wir nicht wenn wir nur mauern und auch nicht mit reinem Hurrafußball erreichen.